

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2009

19. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission

Laurent Vallotton und Bram Piot

Deutsche Version: Manuel Schweizer und Peter Knaus



VALLOTTON, L., B. PIOT, M. SCHWEIZER & P. KNAUS (2010): Rare birds and unusual observations in Switzerland in 2009. *Ornithol. Beob.* 107: 221–246.

In 2009 the Swiss Rarities Committee examined 279 reports of a total of 98 species, 201 (72 %) of which were accepted and 38 of which refer to past years. New for Switzerland in 2009 was a Semi-collared Flycatcher *Ficedula semitorquata*, with the exceptional record of a singing male in the canton of Vaud. Other remarkable observations in 2009 include an adult Lesser Crested Tern *Sterna bengalensis* (4th record), a Common Redpoll *Carduelis flammea* (5th record, and first of a live bird), the 6th and 7th Black-shouldered Kites *Elanus caeruleus*, the 12th Richard's Pipit *Anthus richardi*, the 14th Yellow-browed Warbler *Phylloscopus inornatus* as well as the 6th record of a Pallid Swift *Apus pallidus* outside the breeding area of Ticino (a bird that stayed for more than a month and a half in the canton of Berne). A Baillon's Crake *Porzana pusilla* was singing at a new site. The year 2009 saw a record number of Red-rumped Swallows *Hirundo daurica* (9 birds) as well as relatively numerous European Rollers *Coracias garrulus* (5 birds), Citrine Wagtails *Motacilla citreola* (8) and Arctic Terns *Sterna paradisaea* (7). During winter 2008/09, which was a little colder than average, 6 Roughlegs *Buteo lagopus* were seen, and 5 Snow Buntings *Plectrophenax nivalis* appeared during November and December 2009. Good numbers of Short-toed Snake Eagles *Circaetus gallicus* were recorded outside the canton of Valais, with 15 observations of 16 individuals. Finally, a complement from 2008 is to be mentioned here, as it concerns the 3rd observation of a Macqueen's Bustard *Chlamydotis macqueenii*, though its wild origin still remains doubtful. The new recommendations of the European taxonomic committee (AERC TAC) were accepted by the Swiss Rarities Committee and will be applied from the beginning of 2011.

At the end of 2009, the Swiss list comprised 399 species in categories A, B (birds of wild origin) and C (introduced species), 391 of which have been recorded since 1900. Nine species of uncertain origin remain in category D (doubtful origin). In the text, the three figures after the French and scientific names refer to the number of records/individuals, 1900–1991, 1992–2008 and in 2009, respectively. The species are listed systematically, and within species records are listed in alphabetic order of cantons and by date. Detailed information is given as follows: location, date(s), number of individuals (one individual if not specified), age and sex if known, available documen-

tation (photographs, video, skins) and in brackets the name(s) of the observer(s).

Laurent Vallotton, Muséum d'histoire naturelle, rte de Malagnou 1, CH-1208 Genève, E-Mail laurent.vallotton@ville-ge.ch; Bram Piot, 86 rue du Cercle, Logras, F-01630 Péron, E-Mail bram.piot@orange.fr; Manuel Schweizer, Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Bernastrasse 15, CH-3005 Bern, E-Mail schw@bluewin.ch; Peter Knaus, Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach, E-Mail sak@vogelwarte.ch

Mit der aussergewöhnlichen Beobachtung eines singenden ♂ kommt der Halbringschnäpper *Ficedula semitorquata* zur Liste der Vogelarten der Schweiz hinzu. Zu den weiteren bemerkenswerten Feststellungen im Jahr 2009 gehören eine adulte Rüppellseeschwalbe *Sterna bengalensis* (4. Nachweis), ein Taigabirkenzeisig *Carduelis flammea* (5. Nachweis und 1. Beobachtung eines lebenden Individuums), der 6. und 7. Gleitaar *Elanus caeruleus*, der 12. Spornpieper *Anthus richardi*, der 14. Gelbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus* sowie der 6. Fahlsegler *Apus pallidus* ausserhalb des Tessins. Ein Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* sang an einem neuen Ort. Das Jahr 2009 zeichnete sich auch aus durch einen Rekorderflug der Rötelschwalbe *Hirundo daurica* (9 Individuen) sowie durch das starke Auftreten von Blauracke *Coracias garrulus* (5 Individuen), Zitronenstelze *Motacilla citreola* (8 Individuen) und Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (7 Individuen). Im Winter 2008/09, der etwas kälter war als der Durchschnitt, gab es einen Einflug des Raufussbussards *Buteo lagopus* (6 Individuen), und im November und Dezember 2009 erschienen Schneeammern *Plectrophenax nivalis* (5 Individuen). Ungewöhnlich viele Beobachtungen konnten auch vom Schlangennadler *Circaetus gallicus* registriert werden. Als Nachtrag aus dem Jahr 2008 sticht zudem der 3. Nachweis der Steppenkragentrappe *Chlamydotis macqueenii* hervor, auch wenn die Herkunft dieses Vogels nicht klar ist.

Die neuen Empfehlungen des europäischen taxonomischen Komitees (AERC TAC) wurden von der SAK angenommen. Sie werden ab 2011 angewendet.

Im Jahr 2009 hat die SAK 279 Fälle behandelt (47 % aus der Deutschschweiz, 49 % aus der Romandie und 4 % aus dem Tessin), die 98 Arten betrafen. 201 von ihnen, 70 Arten be-

treffend, wurden als ausreichend dokumentiert angenommen (72 %); 38 weitere bezogen sich auf Nachträge aus früheren Jahren. Vier Fälle sind derzeit noch hängig. Per Ende 2009 umfasst die Liste der Schweizer Vogelarten 399 Arten in den Kategorien A, B (Wildvögel) und C (eingebürgerte Arten); davon sind 391 seit 1900 aufgetreten. Neun Arten verbleiben in der Kategorie D (Arten, die aus der Freiheit stammen können, aber aus verschiedenen Gründen keiner der obigen Kategorien zuzuordnen sind).

Die Liste der protokollpflichtigen Arten und die Protokollformulare können über das Internet unter www.vogelwarte.ch/sak abgerufen werden. Um den administrativen Aufwand möglichst tief zu halten, bittet die SAK die Beobachterinnen und Beobachter, Protokolle möglichst rasch auszufüllen und, wenn möglich, nur noch in elektronischer Form (bevorzugt als Word-Datei) an die E-Mail-Adresse sak@vogelwarte.ch zu senden (zusammen mit allfälligen Bildern). Die Homepage der «Association of European Records and Rarities Committees» (AERC) www.aerc.eu enthält die Anschriften von allen europäischen Seltenheitsausschüssen, deren Arbeitsrichtlinien und andere Informationen.

Die SAK setzte sich 2009 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Bram Piot, Jérôme Fischer, Laurent Vallotton, Manuel Schweizer, Marco Thoma und Stefan Wassmer. Das Sekretariat betreute Peter Knaus.

Die systematische Reihenfolge der Arten entspricht der Liste der Vogelarten der Schweiz (Volet 2006). Sofern eine Art nicht ganzjährig oder nur für Teile unseres Landes protokollpflichtig ist, sind die Kriterien hinter dem wissenschaftlichen Namen angegeben. Bei den anderen Arten bedeuten die drei doppelten Ziffern in Klammern Folgendes:

(1) die Zahl der Nachweise/Individuen zwischen 1900 und 1991; wenn die genaue Zahl nicht bekannt ist, steht das Zeichen +;

(2) die Zahl der Nachweise/Individuen seit 1992, dem Jahr, in dem die erste revidierte Liste der protokollpflichtigen Arten eingeführt wurde (Undeland & Leuzinger 1992), aber ohne jene aus dem Berichtsjahr 2009;

(3) die Zahl der Nachweise/Individuen im Jahr 2009, die in diesem Bericht erwähnt sind.

Die Nachweise werden in alphabetischer Reihenfolge der Kantonskürzel behandelt, danach in chronologischer Abfolge. Dabei werden die üblichen Abkürzungen der Kantone verwendet: AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug und ZH = Zürich. Da sich die Fanel-Region im Schnittpunkt von BE, FR, NE und VD befindet, können Beobachtungen aus dieser Gegend sowohl aus einem als auch aus mehreren dieser vier Kantone stammen. Nach der Kantonsabkürzung sind folgende Angaben angeführt: Ort oder Gemeinde, Datum, Anzahl (wenn nichts angegeben ist, bezieht sich die Meldung auf ein Individuum), Geschlecht und Alter (sofern bekannt), weitere Einzelheiten über die Umstände der Entdeckung oder der Aufbewahrungsort eines Belegs, und schliesslich in Klammern der oder die Beobachter. Wenn die Zahl der Beobachter fünf übersteigt, werden nur die Namen des Entdeckers oder der Entdecker genannt. Fälle ohne eingereichtes Protokoll, von denen aber Fotos im Internet existieren, werden neu ohne Namen des Beobachters oder der Beobachter publiziert. Stattdessen wird als Quelle die entsprechende Internetseite angegeben.

In der Regel entspricht ein Nachweis einer Beobachtung, doch wenn sich mehrere Meldungen mit Sicherheit auf dasselbe Individuum bzw. dieselben Individuen beziehen, werden sie zu einem einzigen Fall zusammengefasst. Das Zeichen • trennt verschiedene Fälle vonei-

inander. Sofern ein Vogel über die Jahreswende hinaus verweilte, wird der Nachweis nur jenem Jahr zugerechnet, in dem die erste Beobachtung erfolgte.

Folgende Abkürzungen werden verwendet: ♂ = Männchen *male*; ♀ = Weibchen *female*; Ind. = Individuum *individual*; ad. = adult *adult*; subad. = subadult *subadult*; immat. = immatur *immature*; juv. = juvenil *juvenile*; 1.KJ = 1. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr der Beobachtung geschlüpft (bis 31. Dezember) *1st calendar-year*; 2.KJ = 2. Kalenderjahr, d.h. im Kalenderjahr vor der Beobachtung geschlüpft *2nd calendar-year*; usw.

Dank. Unser herzlicher Dank richtet sich in erster Linie an alle Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Protokolle selbst für eher häufige Arten gewissenhaft ausgefüllt haben. Die detaillierten Beschreibungen, die mitgelieferten Skizzen und Fotos haben die Arbeit der Kommission erheblich erleichtert und liessen so keinen Zweifel an den Nachweisen zurück. Per Alström, Ricard Gutiérrez, Antero Lindholm, Nils van Duivendijk und Niklaus Zbinden haben die SAK im Jahr 2009 fachlich unterstützt. Die Mitglieder der SAK haben das Manuskript kritisch begutachtet.

1. Angenommene Nachweise 2009 (mit Nachträgen)

Accepted records

Kategorie A und B

Ringschnabelente *Aythya collaris* (15/9, 11/11, 5/5)

GE – Pointe-à-la-Bise, 3.–4. November,
♂ ad., Foto (C. Ruchet).

TG – Eschenz, 18. Oktober, ♂ (U. Weibel,
M. Bolliger).

– Arbon, 28. Dezember 2009 – 21. Januar
2010, ♂ ad., Foto, am 23. Januar tot
gefunden (P. Fischer et al.), Beleg im
Naturhistorisches Museum Basel
(NMB 10-003; R. Winkler).

VD – Mies, 3. Januar, ♂ ad., Foto
(H. J. du Plessix).

VD/GE – Mies und Versoix, 27. Dezember
2009 – 4. März 2010, ♂ ad., Foto
(H. J. du Plessix et al.).

Ungewöhnlich viele Nachweise dieser amerikanischen Entenart, die seit 2006 alljährlich in der Schweiz nachgewiesen wird, besonders im Kanton Genf. Einige dieser Fälle könnten aber dasselbe Individuum betreffen, das jeden Winter an den Petit Lac zurückkehrt. Die steigende Zahl der Beobachtungen lässt sich teilweise auf die erhöhte Beobachtungsaktivität zurückführen, könnte aber auch mit der effektiven Bestandszunahme der Art in Nordamerika zusammenhängen (BirdLife International 2010).

Eistaucher *Gavia immer* (+, 90/94, 10/10)

- BE – Wohlensee, 29. November – 6. Dezember, Foto, 1.KJ (Y. Rime et al.).
 – Ipsach und Nidau, 6.–10. Dezember, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 57: 66, 2010 (B. Gygas, F. Kurz, A. Rossi et al.); Erlach, 26. Dezember, 1.KJ (W. Christen).
 GE – Collonge-Bellerive, 18.–22. Januar und 6.–20. Februar, Foto (M. Rogg et al.).
 VD – St-Prex, 17. Januar, ad. rufend, Foto in Nos Oiseaux 56: 38, 2009 (L. Vallotton, L. Maumary, M. Bastardot).
 – St-Prex, 24. Dezember, 1.KJ (E. Bernardi); Préverenges, 26./28.–29. Dezember (L. Maumary, M. Gorgerat, S. Passera, M. Jaquet).
 VD/FR – Neuenburgersee zwischen Yverdon und Forel, vor allem bei Yvonand und Autavaux, 21.–23. November und 2.–12./26. Dezember 2009 – 18. April 2010, 2–3 Ind., davon mind. 1 Ind. 1.KJ bzw. 2.KJ, 8.–17./28.–30. Mai, 1–2 Ind., davon mind. 1 Ind. 2.KJ, Foto (S. Antoniazza et al.); Yvonand, 13. März, 1 ad. und 3 immat. (M. Antoniazza).
 ZH – Zürich, 9.–21./30. Januar und 17. Februar – 7. März, 2.KJ, Foto (D. Hagist et al.).

Wie 2008 gelangen auch 2009 überdurchschnittlich viele Nachweise. Mit Ausnahme der Feststellungen bis Ende Mai am Neuenburgersee fanden die Beobachtungen an klassischen Orten und zu klassischen Daten statt. Der rufende Altvogel von St-Prex VD äusserte nicht die typischen langgezogenen Rufe, sondern Glucklaute; diese brachten wohl eher die Unru-

he zum Ausdruck, die durch das Näherkommen des Boots der Beobachter ausgelöst wurde.

Rallenreihher *Ardeola ralloides* (August bis März)

- BE – Fanel, 18. September (J. & V. Mazenauer, G. Marcacci).
 GE – Russin, 1.–7. September, 1.KJ, Foto (R. P. Inchauspé, P. & J.-C. Fatton et al.).
 VD – Buchillon und Allaman, 1. September, 1.KJ (B. Genton).
 Das Individuum von Russin GE ist möglicherweise identisch mit jenem, das einige Stunden zuvor im Kanton Waadt nach Südosten fliegend beobachtet werden konnte. In beiden Fällen konnten die auf einen diesjährigen Vogel deutenden dunklen Spitzen der Handschwinge erkannt werden. Seit 1950 erfolgten nur 12 Nachweise des Rallenreihers zwischen August und Oktober.

Gleitaar *Elanus caeruleus* (1/1, 4/4, 2/2)

- VD – Orbe, 2. August, ad. (E. Bernardi).
 ZH – Neeracherried, 3. April (D. Marques, R. Ott).
 Nach dem über drei Monate dauernden Aufenthalt eines Gleitaars im Kanton Genf 2008 (J.-C. Delley et al. in Schweizer & Thoma 2009) scheinen auch die beiden Nachweise 2009 die Bestandszunahme in Frankreich widerzuspiegeln. 37–43 Paare haben dort im Jahr 2009 89–103 Junge aufgezogen, was einen deutlichen Anstieg gegenüber 2008 bedeutet (de Seynes & les coordinateurs-espèce 2010).

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (+, 26/26, 1/1)

- BL – Therwil, 18. März, immat., Foto (H.-R. Weiss).
 Die in der Schweiz beobachteten Seeadler (v.a. immature Vögel) stammen entweder aus dem Baltikum, aus Polen und Deutschland oder aus dem Norden Russlands, dessen Population das stärkste Zugverhalten zeigt (Cramp & Simmons 1980, Maumary et al. 2007). Polen und Deutschland weisen gesunde Seeadlerbestände auf, in Litauen hat sich die Zahl der Brutreviere zwischen 2003 und 2007 sogar um 50 % erhöht

(Dementavičius 2007). Derzeit brüten mehrere Paare in den Niederlanden und ein Paar scheint sich seit Ende 2009 im Departement Moselle F zu installieren (Duquet 2010). All dies könnte darauf hindeuten, dass die Art auch in Zukunft regelmässig in der Schweiz erscheinen wird.

Schmutzgeier *Neophron percnopterus*
(11/11, 12/12, 1/1)

LU – Schenkon, 23. Mai, ad. (P. Nietlisbach). Dies ist nach dem Nachweis von Kerns OW 2006 (C. Wieland in Schweizer 2007) die zweite Beobachtung des Schmutzgeiers in der Zentralschweiz und die erste im Kanton Luzern.

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

(November bis Februar, ganzjährig ausserhalb Wallis)

AG – Unterlunkhofen, 16. Juli (K. Felix).

BE – Steffisburg, 22. Mai (R. & I. Ryser).

GE – Chancy, 22. August, Foto (J.-L. Carlo).

GR – Silvaplana, 10. Mai, Foto (T. Wehrli).

– Vals, 10. Juni, 2.KJ, Foto (O. Heeg, T. Aegerter).

– Samedan, 26. Juni (S. Werner).

– Vignogn, 20. Juli, immat. (R., M. & K. Baumann).

NE – La Chaux-de-Fonds, 13. April (T. Sattler, M. Lehmann).

– Mont-Sagne/La Chaux-de-Fonds, 13. August (V. Martin).

– Creux-du-Van, 2. Oktober, 1.KJ, Foto (G. Carron, G. Porchet).

– *Nachtrag*: Mont-Sagne/La Chaux-de-Fonds, 6. Oktober 2007, Foto (C. Sinz).

TI – Cabbio, 31. Mai und 16. Juli, 2 Ind., 16. Juni, 1 Ind. 2.KJ, Foto (G. Mangili, F. Crivelli).

UR – Realp, 10. Juli, 2.KJ, Foto (P. Walser Schwyzer, R. Kaichid, P. Janhom, H. Schwyzer).

VD – Château-d'Œx, 27. Mai, Foto (T. Weber).

– Corseaux, 31. Mai, mind. 2.KJ (M. Peterz).

ZH – Wetzikon, 17. Mai (R. Nadig).

Erneut ein aussergewöhnliches Jahr mit 15 Fällen (16 Individuen) aus 9 Kantonen ausserhalb des Wallis. Der Mittelwert 2004–08 ausserhalb des Wallis beträgt 10,2 Fälle (10,8 Individuen) aus 6,6 Kantonen.

Steppenweihe *Circus macrourus*

(13/13, 20/20, 2/2)

SG – Uznach, 27. August, ♂ ad. (K. Felix).

VD – Col de Jaman, 9. Oktober, 1.KJ, Foto, Abb. 1 (T. Fallet, J. Fernex, T. Kolly, P. Schmid, L. Vallotton).

Der St. Galler Nachweis stellt die siebte Herbstbeobachtung eines adulten ♂ dar, die alle zwischen dem 27. August und 27. September erfolgten; die Herbstnachweise von

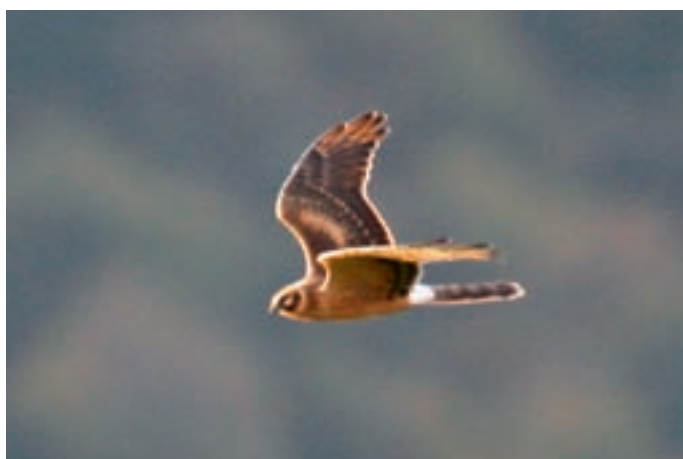


Abb. 1. Steppenweihe *Circus macrourus* 1.KJ. Col de Jaman VD, 9. Oktober 2009. L. Vallotton. – *Pallid Harrier* *Circus macrourus* 1st cy. Col de Jaman (canton of Vaud), 9 October 2009.

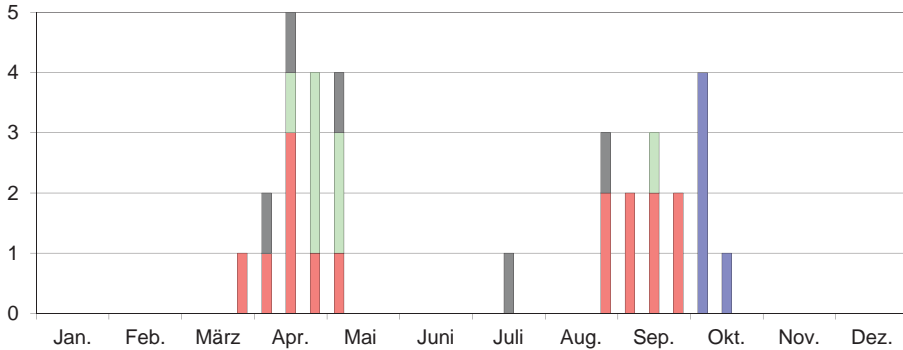


Abb. 2. Durchzug der Steppenweihe *Circus macrourus* in der Schweiz nach Dekaden, 1900–2009 (n = 32 Individuen). Rot: ad. und 3.KJ; hellgrün: 2.KJ; blau: 1.KJ; grau: ohne Altersangabe. Drei Nachweise ohne genaues Datum wurden weggelassen: 1 ♂ von 1908, 1 immat. ♂ vom Mai 1924 und 1 Ind. vom Oktober 1938. – *Phenology of the Pallid Harrier Circus macrourus in Switzerland, 1900–2009 (n = 32 individuals)*. Red: ad. and 3rd calendar-year; light green: 2nd calendar-year; blue: 1st calendar-year; grey: without indication of the age. Three records without exact date were not taken into account.

adulten ♂ machen 20 % aller Meldungen der Steppenweihe seit 1900 aus. Diesjährige Individuen wurden bisher nur in den ersten beiden Oktoberdekaden gesichtet (Abb. 2). Das Verhältnis zwischen der Anzahl Herbst- und Frühlingsbeobachtungen ist in der Schweiz ausgeglichen. Dagegen erfolgten zum Beispiel in Frankreich 73 % der Nachweise im Frühling (1981–2007; Liger et al. 2008). Das Ungleichgewicht bei den französischen Feststellungen lässt sich dadurch erklären, dass ein Teil der Steppenweihen einen Schleifenzug ausführt (Frühjahrszug weiter westlich, Herbstzug weiter östlich). Die Datenlage in der Schweiz ist zu schwach für zuverlässige Analysen, aber es ist möglich, dass der Herbstzug bei uns Vögel aus den westlichsten Populationen betrifft, die keinen Schleifenzug durchführen (Corso & Cardelli 2004, Liger et al. 2008).

Raufussbussard *Buteo lagopus* (+, 28/28, 4/4)

- BE – Fanel, 17. Januar (J. Mazenauer, G. Marcacci).
 FR – Chrümli, 20. Februar – 11. März, ♀ 3.KJ, Foto, Abb. 3 (J. Duplain et al.).
 – Morens, 1. März, Foto (www.ornitho.ch).
 LU – Ettiswil, 1.–14. März, ♂ ad., Foto (U. Lustenberger et al.).

Mit den beiden Feststellungen im Dezember 2008 (Schweizer & Thoma 2009) gelangen im Winter 2008/09 insgesamt 6 Nachweise (6 Individuen). Es handelt sich damit um das stärkste Auftreten des Raufussbussards seit dem Winter 2002/03 mit 7 Nachweisen (7 Individuen; Schweizer 2003, Preiswerk 2004).

Schell- oder Schreiadler *Aquila clanga* oder *A. pomarina* (8/8, 7/7, 0)

- NE – *Nachtrag*: Mont-Sagne/La Chaux-de-Fonds, 2. September 2007, ad., Foto (C. Sinz).
 SG – *Nachtrag*: Jona, 15. September 2008, Foto (K. Anderegg).

Die Daten stimmen eher mit der Zugperiode des Schreiadlers überein; bisher liegt in der Schweiz kein anerkannter Septembernachweis des Schelladlers vor. Ein Tönn benannter Schelladler, der 2008 in Estland als Nestling beringt und mit einem Satellitensender ausgestattet worden war, ist jedoch in der Nähe der Schweiz durchgezogen und hat während seines zweiten Herbstzugs am 24. und 25. September 2009 vielleicht die Region Genf überflogen (Reeber et al. 2009). Bei der Bestimmung (v.a. von Einzelindividuen) dieser beiden sehr ähnlichen Arten ist also grösste Vorsicht geboten, nicht zuletzt, weil sie manchmal hybridisieren.

Zwergadler *Hieraaetus pennatus*

(11/11, 22/22, 1/1)

VS – Ardon, 6. Juni, helle Morphe, Foto

(A. Métrailler, J.-M. Fasmeyer).

Seit 2001 fehlte der Zwergadler bei uns nur im Jahr 2004. Es gibt bisher erst vier anerkannte Nachweise der schwieriger zu entdeckenden dunklen Morphe; ihre erste Feststellung gelang 2002 (P. Lustenberger in Preiswerk 2004).

Baumfalke *Falco subbuteo* (November bis März)

AG – Mühlau, 22. März (E. Hildbrand).

Die früheste Beobachtung in unserem Land bleibt jene vom 12. März 2008 bei Birmensdorf ZH (B. Ottmer in Schweizer & Thoma 2009).

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* (+, 8/9, 1/1)

ZH – Schwerzenbach, 3./5. Juni, ♂ rufend

(U. & E. Maienfisch).

Es handelt sich um einen Brutzeitnachweis an einem neuen Ort. Die letzten Meldungen von rufenden Zwergsumpfhühnern erfolgten 2001, 2006 und 2007 im Neeracherried ZH (Maumary et al. 2007, Schweizer 2007, Vallotton et al. 2008).

Rotflügelbrachschwalbe *Glareola pratincola*

(19/21, 10/11, 2/2)

GE – Laconnex, 12. Mai (I. Cattin Gasser).

VD – Allaman, 11. Mai, Foto, Abb. 4

(L. Maumary, J. Duval).

Beide Nachweise erfolgten während des Höhepunkts des Frühjahreszugs (Maumary et al. 2007). Seit 2003 zeigte sich die Rotflügelbrachschwalbe im Frühling 2005 und 2007 bei Grandcour VD (Piot et al. 2006, Vallotton et al. 2008) sowie im Herbst 2008 bei Hermetschwil AG (K. Felix in Schweizer & Thoma 2009).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

(Dezember bis Februar)

VD – Yverdon, 6. Dezember (J.-C. & M. Muriset).

Beobachtungen im Dezember sind aussergewöhnlich, die einzige andere Feststellung in



Abb. 3. Raufussbussard *Buteo lagopus* ♀ 3.KJ (mit Rabenkrähe *Corvus c. corone*). Chrümml FR, 25. Februar 2009. Die breite und einzige schwarze Schwanzendbinde sowie der sehr dunkle Bauch weisen auf ein ♀ im Alterskleid hin. Die beiden nicht vermauserten juvenilen Armschwinge zeigen aber, dass es sich um einen subadulten Vogel im 2. Winter handelt. P. Donini. – Roughleg *Buteo lagopus* 3rd cy ♀ (with Carrion Crow *Corvus c. corone*). Chrümml (canton of Fribourg), 25 February 2009.

diesem Monat gelang vom 6. bis 7. Dezember 1998 bei Zug (D. Kronauer in Knaus & Balzari 1999). Im grenznahen Ausland gibt es einen weiteren Nachweis vom 22. Dezember 1974 bis 12. Januar 1975 im Rheindelta A (Schuster et al. 1983).

Knütt *Calidris canutus* (Dezember bis März)VD – Gletterens, 29. März (M. Zimmerli);
Yverdon, 29. März (J.-C. & M. Muriset,
F. Cléménçon, J. Erard, Y. Menétrey).

Der bisher einzige Märznachweis stammt vom 22. bis 25. März 1984 im Maggiadelta TI (F. Rampazzi in Winkler 1999). Daneben exis-



Abb. 6. Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* ad. Neeracherried ZH, 3. Juni 2009. M. Trachsel. – Marsh Sandpiper *Tringa stagnatilis* ad. Neeracherried (canton of Zurich), 3 June 2009.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*
(Dezember bis Februar)

TG – Ermatinger Becken und Konstanz D,
7. Dezember 2009 – 21. Februar 2010,
ad. (B. Ruf et al.).

Ab dem Winter 2001/02 kam es zu regelmässigen Überwinterungen an diesem Ort. Der Dunkle Wasserläufer ist seit 2010 nicht mehr protokollpflichtig (Schweizer & Thoma 2009).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*
(Juni bis März)

ZH – Neeracherried, 3. Juni, ad., Foto, Abb. 6
(M. Trachsel, D. Hercigonja).

Die letzte Junifeststellung gelang am 26. Juni 2004 am selben Ort (D. Marques, P. Mächler in Schweizer 2005). Seit 2010 ist der Teichwasserläufer nur noch zwischen dem 16. Oktober und dem 15. März protokollpflichtig (Schweizer & Thoma 2009).

Grünschenkel *Tringa nebularia*
(Dezember bis Februar)

VD – Chablais de Cudrefin, 3./8.–9. Dezember, Foto (M. Zimmerli, M. Jaquet, P. Rapin, H. Wampfler).

Die erste Feststellung nach Beobachtungen in fünf aufeinanderfolgenden Wintern zwischen 2001 und 2005. Es handelt sich um den 15. Winternachweis des Grünschenkels seit 1975.

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*
(52/55, 27/28, 1/2)

AG – Klingnauer Stausee, 10. August, 2 ad.,
Foto (M. Ernst).

Ungewöhnliches Datum für diese Art. Normalerweise tritt das Thorshühnchen erst ab dem September auf, der Hauptdurchzug erfolgt im November und Dezember (Maumary et al. 2007). Es liegt nur eine andere Augustbeobachtung vor, nämlich von einem Altvogel am 15. August 2006 im Chablais de Cudrefin VD (D. Muff, P. Rapin et al. in Schweizer 2007).



Abb. 7. Dünnschnabelmöwe *Larus genei* ad. Chablais de Cudrefin VD, 9. Mai 2009. M. Burkhardt. – *Slender-billed Gull Larus genei* ad. Chablais de Cudrefin (canton of Vaud), 9 May 2009.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*
(45/50, 37/45, 1/2)

VD – Chablais de Cudrefin, 9. Mai, 2 ad. helle Morphe (J. & V. Mazenauer, G. Marcacci).

Dies ist der dritte Mainachweis der Spatelraubmöwe in unserem Land; die erste Beobachtung betrifft einen Altvogel am 8. Mai 2006 im Hagneckdelta BE (P. Lustenberger in Schweizer 2007) und die zweite fünf Altvögel am 11. Mai 2007 bei Préverenges VD (P. Delacretaz in Vallotton et al. 2008). Der Hauptdurchzug findet im September und Oktober statt (Maumary et al. 2007).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*
(58/69, 62/69, 3/3)

BE – Kanderdelta/Spiez, 19.–20. September, 1.KJ, Foto (M. Wettstein, J. & V. Mazenauer).

FR – Portalban, 5. September, 1.KJ dunkle Morphe (M. Zimmerli).

TG – *Nachtrag*: Bodensee zwischen Romanshorn und Friedrichshafen D, 5. Oktober 2008, ad. helle Morphe, Foto (M. Hemprich).

VD – Yverdon, 4.–5. August, 1.KJ, Foto (M. Zimmerli et al.) • *Nachtrag*: 7. September 2008, 1.KJ (L. Lombardo et al.).

Nach den Einflügen 2007 und 2008 mit 7 bzw. 9 nachgewiesenen Individuen (Vallotton et al. 2008, Schweizer & Thoma 2009) war 2009 wieder ein durchschnittliches Jahr. Alle Beobachtungen im Berichtsjahr erfolgten während des Höhepunkts des Herbstzugs, der im September kulminiert (Maumary et al. 2007).

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*
(57/64, 51/62, 2/2)

GR – *Nachtrag*: Scuol, 7. September 1991, 1.KJ, tot gefunden (M. Mayer), Skelett als Beleg im Bündner Naturmuseum, Chur (BNM 12678; U. Schneppat).

TG – Bodensee zwischen Romanshorn und Fischbach D, 3. September, 1.KJ (S. Werner, K. Varga).

VD – Genfersee zwischen Rolle und Exce-nevex F, 28. August, 1.KJ, Foto in Nos Oiseaux 56: 236, 2009 (www.ornitho.ch).

Seit dem Einflug von 2002 mit 24 Individuen (Maumary et al. 2007) gelangen durchschnittlich 1,4 Nachweise pro Jahr. Die Falkenraubmöwe fehlte bei uns einzig 2006.

Dünnschnabelmöwe *Larus genei* (1/2, 21/81, 3/4)

VD – Préverenges, 2.–3. Mai, ad., Foto (T. Stahel et al.).

Abb. 8. Mantelmöwe *Larus marinus* 5.KJ. Portalban FR, 9. August 2009. In diesem Alter befindet sich der Vogel im Alterskleid und zeigt keine immature Zeichnung mehr. S. Aubry. – *Great Black-backed Gull Larus marinus 5th cy. Portalban (canton of Fribourg), 9 August 2009.*



- Chablais de Cudrefin, 4. Mai, ad., Foto (S. Aubry, J.-M. Duflon, J. & V. Mazenauer) • 9. Mai, 2 ad., Foto, Abb. 7 (P. Lustenberger et al.).

Ein gutes Jahr für die Art, die seit dem aussergewöhnlichen Einflug 1997 nur 2004 und 2007 gefehlt hat. Von den 87 in der Schweiz beobachteten Individuen erschienen 1 im Juni, 3 im April und die restlichen im Mai (95 %).

Steppenmöwe *Larus cachinnans* (Mai bis August)

- VD – Chablais de Cudrefin, 9. Mai, 2.KJ, Foto (J. & V. Mazenauer, G. Marcacci, D. Riederer, M. Schweizer).

Der erste Nachweis der Steppenmöwe zwischen Mai und August gelang 2007 (S. Aubry in Vallotton et al. 2008). Die 6 zwischen 2007 und 2009 in dieser Zeitspanne beobachteten Individuen waren immature im 2.KJ (4 Fälle) und 3.KJ (2 Fälle).

Mantelmöwe *Larus marinus* (ausserhalb Bodensee)

- FR/VD/BE – Neuenburgersee, vor allem bei Portalban und im Chablais de Cudrefin, 7. August – 14. November, 5.KJ, Foto, Abb. 8 (C. Delley et al.).
- GE – Pointe-à-la-Bise, 13. Januar, 2.KJ (J.-E. Liberek) • 10. September, ad. (B. Guibert, T. Gonin).

Die Mantelmöwe vom Neuenburgersee hielt sich im fünften aufeinander folgenden Jahr im Gebiet auf. Seit der Entdeckung 2005 konnte S. Aubry diesen Vogel regelmässig fotografieren (die Bilder sind verfügbar unter www.pbase.com/stephaubry/goel_marin). Dieses umfangreiche und wohl einzigartige Bildarchiv erlaubt es, die langfristige Gefiederentwicklung bei diesem Individuum genau zu verfolgen.

Lachseeschwalbe *Sterna nilotica*

(51/60, 47/66, 4/4)

- VD – Chablais de Cudrefin, 26. April, ad., Foto (B. Sutter et al.).
- Préverenges, 22. Mai, Foto (www.or-nitho.ch).
- Yverdon, 27. Mai, ad., Foto (M. Muri-set, F. Banderet et al.).

ZH – Uster, 22. Mai (O. Borel).

Fast alle Beobachtung erfolgten im Mai während des Höhepunkts des Frühjahrszugs (Mau-mary et al. 2007). Seit 2010 ist die Art nur noch zwischen dem 1. Oktober und dem 15. April protokollpflichtig (Schweizer & Thoma 2009).

Rüppelseeschwalbe *Sterna bengalensis*

(2/2, 1/1, 1/1)

- VD – Les Grangettes, 13. Mai., ad., Foto, Abb. 9 (J.-M. Duflon, J.-M. Fivat).



Abb. 9. Rüppellseeschwalbe *Sterna bengalensis* ad. (mit Lachmöwe *Larus ridibundus*). Les Grangettes VD, 13. Mai 2009. J.-M. Fivat. – Lesser Crested Tern *Sterna bengalensis* ad. (with Common Black-headed Gull *Larus ridibundus*). Les Grangettes (canton of Vaud), 13 May 2009.

Obwohl dieser Vogel nur einige Minuten rastend gesehen wurde, haben ihn zwei Beobachter unabhängig voneinander entdeckt. Es handelt sich um den ersten Mainachweis; die drei übrigen Feststellungen, ebenfalls von Altvögeln, glückten zwischen dem 11. Juli und dem 3. September. Aus dem grenznahen Ausland existiert eine weitere Beobachtung vom 26. bis 28. Mai 2000 im Rheindelta A (Ranner 2003). Der Mai 2009 war einer der wärmsten seit dem Messbeginn 1864. Er war zwischen dem 7. und dem 25. Mai von Winden aus südwestlicher Richtung geprägt, die subtropische Luft in Richtung Alpen brachten (MeteoSchweiz 2009). Diese Hochdrucklage hat womöglich die Verfrachtung dieses Vogels aus dem Mittelmeerraum begünstigt.

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*
(16. Oktober bis 15. März)

SZ – Pfäffikon, 16. Oktober, 1.KJ, Foto
(D. Hercigonja).

Die letzten Beobachtungen der Flusseeeschwalbe zwischen Mitte Oktober und Mitte

März gelangen am 18. und 20. Oktober 2004 (Schweizer 2005). Im Oktober kulminiert der Herbstzug der Küstenseeschwalbe. Jungvögel dieser Art sind besonders schwierig von gleichaltrigen Flusseeeschwalben zu unterscheiden, vor allem wenn sie nur sitzend gesehen werden.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
(15/16, 48/52, 7/7)

FR – Gletterens, 16. Mai, ad., Foto (A. Jordi, A. Strasky, M. Zimmerli).

SG – Jona, 15. Oktober, 1.KJ, Foto (S. Stricker et al.).

VD – Chablais de Cudrefin, 28. April, ad.
(P. Mosimann-Kampe) • 16. Juni, Foto
(C. Jaberg).

– Préverenges, 9.–10./21.–22./24. Mai, ad., Foto in Nos Oiseaux 56: 158, 2009 (www.ornitho.ch) • 9.–11. Juni, ad., Foto (F. Lehmanns, A. de Titta, M. Gawn, D. Tenreiro).

– Yverdon, 3. August, ad. (J.-C. & M. Muriset, M. Zimmerli).

Ein Rekordjahr bezüglich der Anzahl Fälle. 1993 und 2001 gab es ebenfalls bemerkenswerte Einflüge mit je 6 Fällen (6 Individuen 1993 und 7 2001; Maumary et al. 1994, Maumary & Gysel 2002). Wie 2001, als fünf Altvögel und zwei Individuen im 3.KJ gesichtet wurden, waren es 2009 mehrheitlich Altvögel (5 von 7 Individuen). Angesichts der hohen Mobilität dieser Art, der fehlenden individuellen Unterscheidung und des Fehlens von simultanen Beobachtungen am Genfer- und Neuenburgersee können Doppelzählungen nicht ausgeschlossen werden. Der mindestens 16 Tage dauernde Aufenthalt der Küstenseeschwalbe bei Préverenges VD ist die längste Verweildauer in der Schweiz. Eine Übersommerung fand 1998 im Rheindelta A statt (V. Blum, R. Sokolowski, P. Willi et al. in Grabher & Blum 1990).

Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*
(August bis März)

AG – Klingnauer Stausee, 21. August, 1.KJ, Foto (E. Weiss, D. Riederer, D. Hercigonja, J. Hartmann).

BE/VD – Fanel/Chablais de Cudrefin, 22.–24./27.–29. August, 1 Ind. 1.KJ, Foto (C. Haag, B. Rüeegger, A. Weiss et al.), 30. August, 2 Ind. 1.KJ, Foto (B. Müller).

LU – Sempach, 30. März, 2 ad. (B. Volet et al.).

VD – Yverdon, 4. August, ad. (M. Zimmerli).

ZG – Zug, 9. August, 1.KJ, Foto (B. Walser).

Mit sieben Individuen gab es bemerkenswert viele Beobachtungen in der protokollpflichtigen Periode. Von 2003 bis 2008 konnten nur gerade vier Vögel nachgewiesen werden, 2005 und 2006 fehlte die Weissbartseeschwalbe sogar ganz. Die Feststellung vom 30. März bei Sempach LU stellt den frühesten Nachweis in der Schweiz dar (bisher 2. April 1980, Chavornay VD; J. Cuany, O. Jaquet, D. Glayre in Géroudet 1981). Alle Herbstnachweise 2009 gelangen vor dem 30. August. In Frankreich ist der Brutbestand der Weissbartseeschwalbe stabil, doch war der Bruterfolg 2009 in der am nächsten gelegenen Population in den Dombes relativ schlecht mit im Mittel nur einem Jungvogel pro Paar (de Seynes & les coordinateurs-espèce 2010).

Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*
(August bis März)

AG – Klingnauer Stausee, 6. August, 1.KJ, Foto (E. Weiss, T. Stahel, W. Portmann, J. Hartmann, M. Schäfer) • 17. August, 1.KJ (C. Katzenmaier, C. Wiesmann, J.-F. Zweiacker, J. Hartmann) • 4.–5. September, 1.KJ, Foto, Abb. 10 (B. Müller et al.).

GE – Verbois, 10.–11. August, ad., Foto (I. Cattin Gasser et al.).

Abb. 10. Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus* 1.KJ. Klingnauer Stausee AG, 4. September 2009. B. Müller. – *White-winged Tern Chlidonias leucopterus* 1st cy. Klingnauer Stausee (canton of Aargau), 4 September 2009.

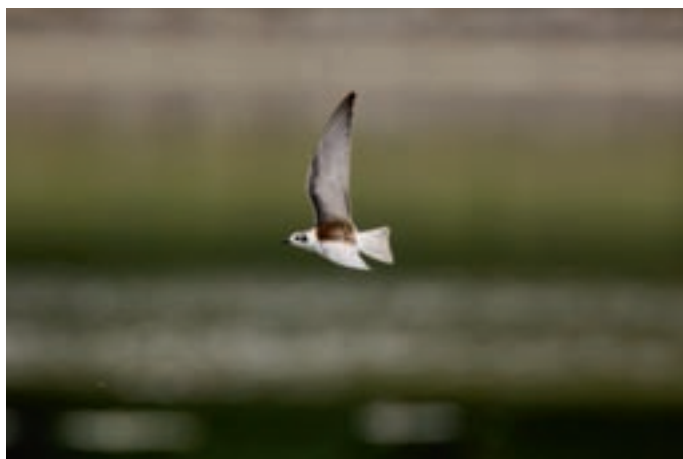




Abb. 11. Blauracke *Coracias garrulus* ad. Bière VD, 5. September 2009. L. Maumary. – *European Roller Coracias garrulus* ad. Bière (canton of Vaud), 5 September 2009.

NE/FR – Neuenburgersee zwischen Serrières und Gletterens, 5. September, 1.KJ (M. Zimmerli, J.-M. Borel).

NE/FR/VD – *Nachtrag*: Neuenburgersee zwischen Neuenburg und Portalban, 10. September 2008, 1.KJ (M. Zimmerli, J.-M. Borel).

TG – Luxburger Bucht, 16. September, 1.KJ (D. Bruderer).

VD – Yverdon, 4. August, 1.KJ, Foto (J.-C. & M. Muriset, M. Zimmerli, C. Plummer). Mit sieben Individuen gab es wie bei der Weissbartseeschwalbe einen auffallenden Einflug in der protokollpflichtigen Periode. Zwischen 2003 und 2008 waren es nur 10 Fälle, 2004 und 2006 gab es keine Nachweise.

Zwergohreule *Otus scops* (November bis März, ganzjährig ausserhalb Wallis und Tessin)

BE – Bühl, Mitte Mai – 13. Juni, mind. 1 Ind. rufend (H.-R. Zingg et al.); Merzligen, 17.–18. Juni, rufend, Tonbeleg (H. & G. Edelman, D. & A. Nijman).

GR – Chur, mindestens 11. Mai – 20. Juni und Ende Juli, rufend, Tonbeleg (H. Kleinlogel, A. Kaiser, S. Küpfer).

JU – Courtedoux, 1. Juni, rufend (D. Crelier).

SO – Grindel, 5. Juni – 31. Juli, rufend, Foto in Ornis 5/09: 26, Tonbeleg (J. Borer et al.).

ZH – Urdorf, ca. 10. Mai – 26. Juni, rufend, Tonbeleg (B. & H. Spreng, U. Hilfiker, M. Weggler, C. Baumberger, A. Steffen).

Fast alle Beobachtungen erfolgten während des Höhepunkts des Frühjahreszugs. Bemerkenswert sind die Aufenthalte von Rufern während zweier Monate bei Grindel SO und während 48 Tagen bei Urdorf ZH. Der letzte Brutnachweis ausserhalb des Wallis und des Tessins stammt von 1988 bei Lully FR (Henninger & Bandret 1990). Seit 2010 ist die Art nur noch in der Nordostschweiz (Kantone AI, AR, SG, SH, TG) generell protokollpflichtig sowie von November bis 15. März in der übrigen Schweiz (Schweizer & Thoma 2009).

Fahlsegler *Apus pallidus* (Dezember bis Februar, ganzjährig ausserhalb von Locarno TI)

BE – Berner Jura, ungefähr 12. Juni – 30. Juli, Fang, Foto (J. Oberli, A. Bassin, L. Maumary, P. Bize).

Aussergewöhnlicher Nachweis bezüglich des Beobachtungsorts (erster Nachweis für den Kanton Bern und den Jura insgesamt) und des Verhaltens: Der Vogel liess sich von Hand fangen, da er während mehr als anderthalb Monaten einen Nistkasten eines Mauerseglers *Apus apus* aufsuchte. Er setzte sich sogar auf dessen Nest (A. Bassin mdl.). Es handelt sich um den sechsten Nachweis ausserhalb des Tessins; von den anderen gelangen drei im Wallis und je einer bei Weggis LU und bei Pully VD.

Blauracke *Coracias garrulus* (+, 23/24, 4/5)

GE – Sionnet, 7. August, Foto (N. Petitpierre).

TG – Ermatingen, 4. Juli (A. Ribl, W. Stör).

VD – Bière, 23. August – 1. September, 1 ad., und 1 Ind. 1.KJ, 5.–6. September, 1 ad., Foto, Abb. 11 (www.ornitho.ch).

ZH – Winkel, 11. August (D. Büchi).

Diese Häufung von Nachweisen könnte mit der positiven Bestandsentwicklung der Blauracke in Frankreich zusammenhängen (Tron et al. 2008). Ein Einflug erfolgte 2009 auch in der Region Rhône-Alpes F mit mindestens 15 Feststellungen zwischen Anfang August und Ende September, wovon einige in der Nähe der Schweizer Grenze (C. Deliry briefl.). Der Aufenthalt zweier Individuen während 9 Tagen und eines Altvogels während zweier Wochen bei Bière VD ist aussergewöhnlich. Seit 2000 fehlte die Blauracke nur 2004.

Wendehals *Jynx torquilla* (November bis Februar)

BE – *Nachtrag*: Bern, 15. November 2002 (D. Heg).

Grauspecht *Picus canus*

TI – Cademario, 22. Februar, ♂ rufend, trommelnd (A. Cereda).

Der einzige Tessiner Brutnachweis in neuerer Zeit gelang 1972 im Val Bavona (W. Fuchs in Schifferli et al. 1980).

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

(August bis März, ganzjährig in der Nordostschweiz in den Kantonen AI, AR, SG, SH, TG)

GE – *Ergänzung*: Laconnex, 2.–3. Mai 1997 (B. Piot, P. Albrecht).

SG – *Nachtrag*: Kaltbrunner Riet, 6. Mai 2008 (K. Felix).

Die Ergänzung von Laconnex GE betrifft eine Datumsergänzung.

Rötelschwalbe *Hirundo daurica*

(14/18, 34/42, 8/9)

AG – Klingnauer Stausee, 29. April (G. Oesterheld).

BE – Fanel, 14. April (J. & V. Mazenauer, G. Marcacci).

GR – Celerina, 6. Mai, 2 Ind. (S. Werner).

Abb. 12. Rötelschwalbe *Hirundo daurica*. Pouta Fontana/Grône VS, 29. April 2009. A. Barras. – Red-rumped Swallow *Hirundo daurica*. Pouta Fontana/Grône (canton of Valais), 29 April 2009.



- VS – Vionnaz, 25. April, Foto (E. Morard).
 – Le Verney/Martigny, 27. April (C. Sinz, B. Posse).
 – Martigny, 29. April (B. Posse).
 – Pouta Fontana/Grône, 29. April, 1 Ind., 30. April, 2 Ind., Foto, Abb. 12 (A. Barras, J. Savioz, E. Widmann).

Ein bemerkenswerter Einflug und eine neue Rekordzahl von Fällen und Individuen. Bisher war 2002 mit 6 Fällen und 8 Individuen das beste Jahr. Die Rötelschwalbe ist bei uns im Herbst sehr selten (Maumary et al. 2007), 2009 erfolgten alle Beobachtungen im Frühling während des Hauptdurchzugs zwischen dem 14. April und dem 6. Mai. Seit 2000 fehlte die Art nur 2007. Da fast die Hälfte aller Feststellungen aus dem Wallis stammt, ist die Rötelschwalbe dort seit 2010 nur noch zwischen November und Ende März meldepflichtig.

Mehlschwalbe *Delichon urbicum* (Dezember bis Februar)

- VD – *Nachtrag*: Vevey, 6. Dezember 2004, Foto (L. Andena, A. Reggiani, M. Catenelli, A. Bruno).

Spornpieper *Anthus richardi* (4/4, 6/6, 2/2)

- BE – Thuner Allmend, 10.–11./17.–18. Oktober, Foto (M. Wettstein et al.).
 SO – Selzach, 13./16. Oktober (W. Christen). 2009 gelang die zweite Feststellung auf der Thuner Allmend BE nach jener vom 7. Oktober 2006 (M. Wettstein et al. in Schweizer 2007); mit 9 Tagen handelt es sich zudem um die längste Verweildauer in der Schweiz. Der Nachweis von Selzach ist der zweite für den Kanton Solothurn, nachdem ein Spornpieper 2005 am selben Datum (16. Oktober) bei Deitingen entdeckt worden war (P. Frara, W. Christen in Piot et al. 2006).

Schafstelze *Motacilla flava*

- Individuen mit Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg* (+, 46/52, 3/3)
 GE – *Nachtrag*: Sionnet, 27. April 2008, ♂, Foto (N. Petitpierre).
 SO – Selzach, 28. April, ♂ (W. Christen).

- VD – Missy, 28. März, ♂ (J. Jeanmonod); der Vogel zeigt die Merkmale der Form «*melanogrisea*».

- VS – Sion, 13. Mai, ♂, Foto (A. Barras); der Vogel zeigt die Merkmale der Form «*melanogrisea*».

Die Beobachtung vom 28. März ist mit Abstand die früheste für die Unterart *feldegg* und fällt auf den Beginn des normalen Durchzugs der Unterarten *flava* und *cinereocapilla*. Der bisher früheste Nachweis war am 12. April 1992 in den Grangettes VD (B. Posse, P. Undeland, B. Straub in Knaus 1997).

Individuen mit Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* oder *M. f. lutea* (+, 53/56, 2/2)

- VD – Les Grangettes, 16. April, ♂ (C. Haag).
 VS – Niedergesteln, 2. Mai, ♂, Foto (F. Schneider, Y. Rime).

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (1/1, 15/16, 8/8)

- AG – Flachsee Unterlunkhofen, 21. Mai, ♀ (S. Zimmerli).
 GE – Sionnet, 22. Mai, ♂ 2.KJ, Foto (J.-C. Fattou).
 GR – Sils im Engadin, 5. Juni, ♂, Foto (D. Jenny, W. Bürkli, S. Braun).
 SO – Wolfwil, 4. Mai, ♂ 2.KJ, Foto (U. Elsenerberger et al.).
 VD – Grandcour, 18. April, ♂ 2.KJ, Foto (P. Monney, F. Banderet) • 8. Mai, ♀, Foto, Abb. 13 (P. Rapin et al.).
 – Les Grangettes, 23. April, ♂ 2.KJ, Foto in Nos Oiseaux 56: 108, 2009 (J. Cloutier).
 – Chavornay, 22. August, 1.KJ, Foto (C. Plummer).

Dieser aussergewöhnliche Einflug könnte mit der Arealausdehnung der Zitronenstelze in Ost- und Nordeuropa zusammenhängen (Maumary et al. 2007). Zwischen 1900 und 2008 gab es nur 16 Nachweise in unserem Land. Die Augustfeststellung von Chavornay VD ist die einzige Meldung während des Herbstzugs bei uns – und die erste von einem diesjährigen Vogel; das bisher späteste Beobachtungsdatum war der 26. Juli 1997 im Ägeriried ZG, wo ein Paar erfolglos brütete (Glutz von Blotzheim 1997).



Abb. 13. Zitronenstelze *Motacilla citreola* ♀. Grandcour VD, 8. Mai 2009. P. Rapin. – Citrine Wagtail *Motacilla citreola* ♀. Grandcour (canton of Vaud), 8 May 2009.

Bachstelze *Motacilla alba*

- Individuen mit Merkmalen der Unterart
Motacilla alba yarrellii (2/2, 9/10, 2/2)
GE – Rade de Genève, 15. Dezember, Foto
(N. Ganichot).
VD – Denges, 18. April, ♂, Foto (R. Brail-
lard).
VS – *Nachtrag*: Dorénaz, 11. Mai, 9./23.–
30. Juni und 14./27. Juli 2008, ♂,
Foto (www.ornitho.ch).

Aus dem Kanton Genf liegt bereits ein Nachweis eines ♂ bei Carouge vom 4. bis 5. März 2005 vor (C. Schönbächler et al. in Piot et al. 2006). Die «Trauerbachstelze» wird in der Schweiz immer öfters festgestellt. Das könnte mit den besseren Bestimmungskennntnissen sowie mit einer erhöhten Aufmerksamkeit der Beobachterinnen und Beobachter gegenüber dieser Unterart zusammenhängen. Kürzlich ist ein ausführlicher Artikel über die Bestimmung dieser Unterart erschienen, der auch auf intermediäre Individuen zwischen *alba* und *yarrellii* einght (Adriaens et al. 2010).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (November bis 15. März)

- LU – Ruswil, 10.–11. November, ♂ ad.
(G. Knüsel).
Der Letztnachweis stammt von einem sterben-
den ♀ am 20. Dezember 1995 bei Breganzona
TI (A. Cereda in Maumary & Leuzinger 1996).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (Dezember bis März)

- TI – Sant’Antonino, 29. März (G. Marcolli).
Es handelt sich um die siebte Märzfeststellung
des Braunkehlchens seit 1992. Die letzte Beob-
achtung in diesem Monat gelang von einem ♂
am 29. März 2006 bei Chavornay VD (J. Erard
in Schweizer 2007).

Ringdrossel *Turdus torquatus* (Dezember bis Februar)

- VS – La Fouly/Orsières, 7./9. Dezember, mit
Merkmalen der Unterart *Turdus torquatus*
alpestris (J. Cloutier).

- St-Martin, 25. Dezember, 2 ad., davon mind. 1 ♂ mit Merkmalen der Unterart *Turdus torquatus alpestris*, Foto (J.-P. George).

Das sind zwei typische Winterfeststellungen. Wegen der Zunahme von Beobachtungen zwischen Dezember und Februar ist die Ringdrossel seit 2010 nicht mehr protokollpflichtig (Schweizer & Thoma 2009).

Seidensänger *Cettia cetti*

(ausserhalb Bolle di Magadino TI)

- VD – Les Grangettes, 4. Februar, singend (D. Berthold).

Diese Beobachtung erinnert an einen Seidensänger, der am selben Ort vom 6. Februar bis 20. April 2006 verweilte (C. Chautems et al. in Schweizer 2007).

Mariskensänger *Acrocephalus melanopogon*

(+, 24/32, 1/1)

- FR – *Nachtrag*: La Corbière/Autavaux, 6. November 1994, Fang (P. Monney, F. Banderet).

- NE – Marin, 17. März, singend (M. Zimmerli, B. Claude, B. Hofer).

Wie 2008 gelang im Berichtsjahr nur eine Feststellung des Mariskensängers im Norden des Neuenburgersees, die einmal mehr isoliert

blieb. Der Fang im November 1994 erfolgte einen Tag nach einem anderen Fang in der Grande Caricaie bei Champ-Pittet VD (M. Antoniazza et al. in Leuzinger & Mosimann 1995).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*

(+, 41/43, 2/2)

- AG – Klingnauer Stausee, 28. April (W. Christen).

- VD – Grandcour, 18. April, singend (J. Mazenauer et al.).

Zwei ziemlich klassische Beobachtungen während des sehr kompakten Frühjahrszugs. Von 45 beobachteten oder gefangenen Vögeln seit 1992 traten 61 % von der zweiten Aprildekade bis in die erste Maidekade auf. Dagegen erstreckt sich der Herbstzug über einen längeren Zeitraum, nämlich von Ende Juli bis Ende September (Abb. 14). Von den 45 Individuen sind nur 6 Fänglinge. Der Brutbestand des Seggenrohrsängers ist in Osteuropa deutlich rückläufig. Daher dürfte die Konstanz der Nachweise in der Schweiz in den vergangenen zwei Jahrzehnten (2,4 Fälle pro Jahr) auf den erhöhten Beobachtungsdruck zurückzuführen sein. In den Sechzigerjahren, als es noch deutlich weniger Beobachter gab, erfolgten im Schnitt noch 10 Feststellungen pro Jahr (Winkler 1999).

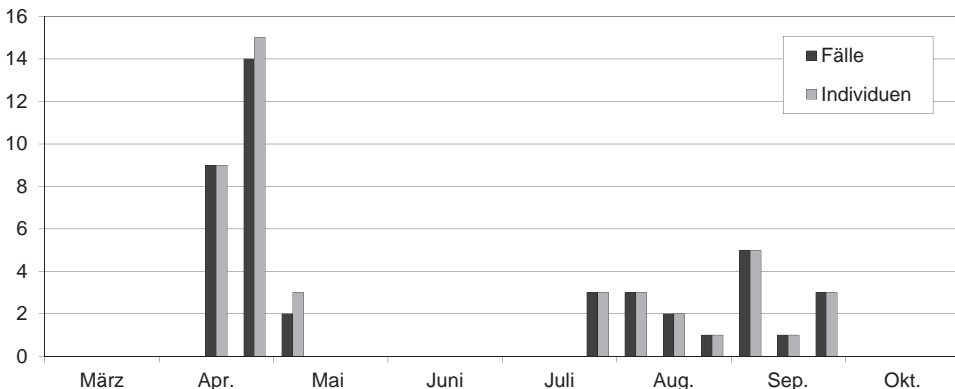


Abb. 14. Durchzug des Seggenrohrsängers *Acrocephalus paludicola* in der Schweiz nach Dekaden, 1992–2009 (n = 43 Fälle bzw. 45 Individuen). – *Phenology of the Aquatic Warbler *Acrocephalus paludicola* in Switzerland, 1992–2009 (n = 43 records and 45 individuals).*

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta* (16. September bis 15. April, ganzjährig in der Nordostschweiz in den Kantonen AI, AR, SG, SH, TG)

- SG – Buchs, 10. Mai und 7. Juni, singend (E. Altenburger) • 28. Juni, ♂ singend, 10./12. Juli, Paar, Foto (E. Altenburger) • 10./12./20. Juli, Paar und 3 juv., erfolgreiche Brut, Foto (E. Altenburger, H. Aemisegger).
- Rüthi, 27. Mai, 1 ♂ singend, 18. Juni, 2 ♂ singend (G. Sieber).
- Sargans, 3./5./7./24. Juni, singend, Foto (A. & A. Good).
- SH – Hallau, 28. Juni – 12. Juli, ♂ singend, Foto, Tonbeleg (S. Trösch, M. Roost).
- TG – Kreuzlingen, 11.–15. Mai, ♂ singend, 17. Mai, 1 ♂ singend und 1 Ind. (B. Porer, S. Werner, H. Jacoby).

Nachdem der Orpheusspötter seit 2005 nicht mehr in der Nordostschweiz nachgewiesen werden konnte, erfolgten im Berichtsjahr gleich mehrere Beobachtungen. Einige Sänger blieben mehrere Wochen ansässig, besonders im Kanton St. Gallen (wo ein Paar erfolgreich brütete) und im Kanton Schaffhausen (wo die Art erstmals nachgewiesen werden konnte).

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*
(55/55, 96/109, 1/1)

- GR – Trin, 8. Mai, ♂ singend (E. Mühlethaler).

Das Berichtsjahr kontrastiert mit nur einer Beobachtung stark mit dem Einflug im Jahr 2008, als 12 Nachweise (13 Individuen) gelangen (Schweizer & Thoma 2009).

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*
(7/8, 21/21, 1/1)

- VD – Fiez, 8. April, ♀ ad. tot gefunden, Foto (L. Longchamp, F. Cléménçon), Beleg im Muséum d'histoire naturelle de Genève (MHNG 1973.003; L. Vallotton).

Dieser Nachweis ist nicht nur wegen der Lokalität erstaunlich, sondern auch wegen der Umstände, denn der Vogel wurde tot in einem Garten gefunden. Das Erscheinen einer Samt-

kopfgrasmücke Anfang April ist dagegen klassisch.

Gelbbräunlaubsänger *Phylloscopus inornatus*
(4/4, 9/9, 1/1)

- SZ – Schwyz, 5.–8. Oktober, Foto (U. N. Glutz von Blotzheim, P. Kühne, B. Volet).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Individuum mit Merkmalen von östlichen Formen (2/2, 12/12, 1/1)

- NE – Neuchâtel, 7.–10. Dezember, Foto (C. Jaberg et al.).

Mit Sicherheit dem «Sibirischen Zilpzalp» *P. collybita tristis* zuzuordnen sind nur Fänge mit der typischen Merkmalskombination sowie Vögel, deren Ruf und/oder Gesang aufgenommen werden konnte.

Halbringschnäpper *Ficedula semitorquata*
(0, 0, 1/1)

- VD – Chablais de Cudrefin, 5.–6. Mai, ♂ 2.KJ singend, Foto, Abb. 15 (C. Haag et al.).

Es handelt sich um den ersten Nachweis dieses Langstreckenziehers in der Schweiz. Sein Brutgebiet sich beschränkt auf Südosteuropa (v.a. den Balkan). In Westeuropa gibt es nur ganz wenige Nachweise. Alle stammen aus dem Frühjahr. In Haag et al. (2009, 2010) finden sich eine detaillierte Beschreibung des Vogels und eine ausführlichere Diskussion zu diesem Nachweis.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

(September bis 15. März, ganzjährig ausserhalb bekannter Brutgebiete in Graubünden und im Tessin)

- JU – St-Brais, 22. April, ♂ 2.KJ, Foto (S. Theytaz, V. Froidevaux, M. Farine, C. Françey).
- SG – Sargans, 30. April, ♂ (E. Frehner).
- TG – Diessenhofen, 24. Mai, ♂ singend (C. Besançon).
- TI – Bolle di Magadino, 24. April, ♀, Fang, Foto (C. Scandolaro, M. Mombelli) • 30. April und 12. Mai, ♂ singend,



Abb. 15. Halbringschnäpper *Ficedula semitorquata* ♂
2.KJ. Chablais de Cudrefin
VD, 5. Mai 2009. B. Sutter.
– *Semi-collared Flycatcher*
Ficedula semitorquata 2nd cy
♂. Chablais de Cudrefin (can-
ton of Vaud), 5 May 2009.

1.–2. Mai, ♂ und ♀, Foto (P. & V. Mulle,
T. Steinmann, P. Vonwil, P. Knaus).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor* (+, 21/21, 1/1)

SG – Kaltbrunner Riet, 11. Juni, ad. (H. Geis-
ser).

Rotkopfwürger *Lanius senator* (August bis März)

AG – Holziken, 17. September, 1.KJ
(P. Schmid).

Der Rotkopfwürger tritt zwar noch regelmässig
im Frühling auf, doch auf dem Herbstzug ist er
sehr selten. Seit 2002 wurde er nur viermal im
Herbst entdeckt (neben der Feststellung im Be-
richtsjahr auch in den Jahren 2004, 2005 und
2006).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Individuum mit Merkmalen der Unterart
Nucifraga caryocatactes macrorhynchos
BE – *Nachtrag*: Chasseral, 27. September
1968, Fang (F. Benoit).

Ein weiterer Nachweis aus diesem Invasions-
jahr. Die Bestimmung dieser asiatischen Un-
terart ist nur in der Hand möglich, was wohl
die geringe Zahl überprüfter Meldungen selbst
während der bekannten Einflüge 1911, 1954
und 1968 erklärt (Maumary et al. 2007).

Alpenkrähe *Pyrrhocorax pyrrhocorax* (ausserhalb
bekannter Gebiete im Wallis und im Kanton Waadt)

BE – Wasserscheide/Gurnigel, 10. Septem-
ber, ad. und immat. (H. & H. Wampf-
ler).

Diese beiden Vögel befanden sich wohl auf
dem nachbrutzeitlichen Umherstreifen. Die Al-
penkrähe ist ein Standvogel, weshalb sie aus-
serhalb der traditionell aufgesuchten Gebiete
protokollpflichtig ist.

Rosenstar *Sturnus roseus* (8/9, 16/19, 1/1)

VD – Les Grangettes, 11.–25. Juli, ad., Foto
in Nos Oiseaux 56: 158, 2009 (A. Bar-
balat et al.).

Dieser dritte Julinachweis ist bemerkenswert
hinsichtlich der Aufenthaltsdauer: Der Vogel
verweilte 15 Tage lang und ermöglichte zahl-
reichen Feldornithologen eindruckliche Be-
obachtungen. Die meisten Feststellungen des
Rosenstars in der Schweiz stammen von Ende
Mai und Anfang Juni (Maumary et al. 2007).

Taigabirkenzeisig *Carduelis flammea* (3/3, 0, 1/1)

VD – Moudon, 13. Februar, 2.KJ, lebend
gefunden, gepflegt und freigelassen
am 26. Februar in Etoy, Foto, Abb. 16
(L. Maumary).

Abb. 16. Taigabirkenzeisig
Carduelis flammea 2.KJ.
Etoy VD, 26. Februar 2009.
L. Maumary. – Common
Redpoll *Carduelis flammea*
2nd cy. Etoy VD, 26 February
2009.



Es handelt sich erst um den fünften Nachweis des Taigabirkenzeisigs in der Schweiz, auch wenn angenommen werden kann, dass er deutlich regelmässiger erscheint. Im Feld ist es praktisch unmöglich, den Taigabirkenzeisig vom Alpenbirkenzeisig *C. cabaret* zu unterscheiden. Eine sichere Bestimmung ist generell nur anhand von Messungen am gefangenen Vogel möglich. Aber auch das gilt nur für einen Teil der Fänge, weil einige Alpenbirkenzeisige ebenso gross sind wie die kleinsten Taigabirkenzeisige (Svensson 1992, Winkler 2003). Der taxonomische Status der Birkenzeisige ist übrigens kontrovers: Die beiden Taxa wurden kürzlich von verschiedenen Autoren wiederum eher als Unterarten denn als eigenständige Arten angesehen (z.B. Marthinsen et al. 2008).

Spornammer *Calcarius lapponicus* (9/10, 7/7, 1/1)

SG – Jona, 13.–18. Oktober, 1.KJ, Foto in *Ornis* 6/09: 26 (T. Keller et al.). Die letzte Beobachtung gelang 2003 (C. Monnerat, D. Crelier, F. Klötzli, C. & M. Rebetez in Preiswerk 2004), und es ist das erste Mal, dass eine Spornammer so lange bei uns verweilt. Die beste Periode zur Suche dieser nordischen Art in der Schweiz ist Oktober und Anfang November.

Schneeammer *Plectrophenax nivalis* (16. April bis September, ganzjährig ausserhalb Bodensee)

- AG – Rothrist, 5. Dezember (B. Rüeegger, P. Liebi).
 - Tegerfelden, 23. Dezember, 1.KJ, Foto (M. Ernst).
- BE – Häusermoos, 15. November (E. Reist).
- VD – Chablais de Cudrefin/Fanel, 18./29. November, Foto (M. Jaquet, R. & M. Cattin, M. Weissbrodt, S. Bühler, M. Schaad).
- ZH – Chatzensee, 27.–28. Dezember, 1.KJ, Foto in *Nos Oiseaux* 57: 66, 2010 und in *Ornis* 1/10: 26 (S. & M. Ruppen et al.).

Ein überdurchschnittliches Auftreten, im Mittel sind es 3,7 Individuen pro Jahr. Die Feststellungen von Rothrist AG und Häusermoos BE sind bemerkenswert, denn sie beziehen sich auf ziehende Schneeammern, was bei uns selten zu beobachten ist. Wegen der recht zahlreichen Nachweise und der geringen Verwechslungsgefahr ist die Art seit 2010 in der ganzen Schweiz nur noch ausserhalb des Winterhalbjahrs protokollpflichtig (Schweizer & Thoma 2009).

Kategorie C

Arten, die durch den Menschen vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert wurden, mit ei-

ner stabilen und sich selbst erhaltenden Brutpopulation. Ebenso Vögel, die höchstwahrscheinlich von einer solchen Population abstammen.

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis*
(6/6, 41/42, 1/1)

GE – Pointe-à-la-Bise, 5.–6./21. Januar – 1. Februar und 11.–20. Februar, ♂ 2.KJ, Foto (Y. Schmidt et al.).

Mönchsgeier *Aegypius monachus* (4/4, 5/5, 1/2)

TI – Rivera, 23. Mai, 2 Ind. (D. Hauri, N. Zihlmann).

Kategorie D

Arten, die möglicherweise, jedoch nicht mit Sicherheit aus der freien Wildbahn stammen oder aus verschiedenen Gründen keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können.

Kleine Bergente *Aythya affinis* (0, 18/3, 1/0)

BS – Basel, 17. Oktober 2009 – 24. Januar 2010 und 25. Februar – 4. März, ♂ ad. beringt, Foto (V. Döbelin et al.).

Steppenkragentrappe *Chlamydotis macqueenii*
(1/1, 1/1, 0)

JU – *Nachtrag*: Grandfontaine, 12./14. Oktober 2008, Foto (J.-C. Schaller, B. Amez-Droz).

Diese bemerkenswerte Beobachtung stellt den dritten Nachweis der Steppenkragentrappe in der Schweiz dar; die beiden anderen stammen von 1840 und 1916 (Maumary et al. 2007). Vorsichtshalber wurde die Feststellung in Kategorie D platziert, weil sich eine Herkunft aus Gefangenschaft nicht ganz ausschliessen liess. Das Beobachtungsdatum stimmt indes mit früheren Nachweisen dieser Art in Westeuropa überein; zudem gibt es unseres Wissens keine Zuchten oder Tierparks, die Steppenkragentrappen oder Saharakragentrappen *C. undulata* halten. Die einzigen bekannten Zuchtanstalten befinden sich in Marokko und den Ländern am

Persischen Golf (Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien) sowie in Zentralasien (L. Lesobre briefl.). Das Fehlen neuerer Nachweise in Europa dürfte mit dem generellen Rückgang der Steppenkragentrappe aufgrund des hohen Jagddrucks in den Brutgebieten zusammenhängen (del Hoyo et al. 1996). Die einzige andere neuere Feststellung in Europa vom Januar 2003 an der belgischen Küste wurde in Kategorie A eingestuft. Dies geschah trotz der Möglichkeit, dass Vögel einige Monate zuvor illegal ins Land hätten importiert werden können (De Smet et al. 2004).

Kategorie E

Arten, bei denen die Nachweise sichere Gefangenschaftsflüchtlinge betreffen. Fälle dieser Kategorie werden nur veröffentlicht, wenn sie sich auf die Avifauna der Westpaläarktis beziehen.

Ringelgans *Branta bernicla*

BE – *Ergänzung*: Wohlensee, 13. November 2005, 29./31. Januar, 2. Februar, 30. Oktober, 2./19. November 2006, 20. Januar, 11. Februar, 13. März, 5. April, 15./18. Mai, 11. September, 15. Oktober 2007, 3./27. Februar, 25. April, 1. Juni, 1./16. September, 15. Oktober, 13./22. Dezember 2008, 8.–17. Januar, 1./15. Februar, 18. März – 18. April, 28. Mai, 24. Juni, 24. Juli und 29. August 2009, mit Merkmalen der Unterart *Branta bernicla nigricans*, beringt, Foto (R. Wagner, C. Graber, K. Hausammann, T. Schwaller et al.).

2. Revisionen

Revisions

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Individuum mit Merkmalen der Unterart *Phylloscopus collybita tristis* (0, 1/2, 0)

VD – Yverdon, 28. November – 3. Dezember 1994, 2 Ind. (Fang am 29. November),

4.–7. Dezember, 1 Ind., Foto, Tonbeleg (L. Maumary, S. Monnerat, L. Vallotton, T. Guillaume).

Dieser Nachweis wurde bei der Revision bestätigt.

Individuen mit Merkmalen von östlichen Formen (2/2, 12/12, 1/1)

GE – Avusy, 13. November 2002, Fang, Foto (B. Lugin, J.-M. Hayoz).

NE – Marin, 18. Oktober 1985, 1.KJ, Fang, Foto (M. Köhler).

VD – Payerne, 1.–2. November 2003, Fang am 1. November, Foto (H. Etter, J. Jeanmonod, L. Broch, S. Jaquier, F. Schneider).

– Chavornay, 3.–5. Dezember 2000, Fang am 4. Dezember, Foto (L. Maumary, Z. Fleury, Y. Frutig, J. Duplain).

– Marais de la Versoix/Chavannes-de-Bogis VD und Divonne F, 25. Januar – 6. Februar 1996, Foto (Y. Schmidt et al.).

– Les Grangettes, 19. April 1992, singend, Fang, Foto (P. Undeland, J. Lehmann, Y. Ottesen).

VS – Col de Bretolet, 15. Oktober 1992, 1.KJ, Fang, Foto (P. Mosimann).

Ein Teil der revidierten Vögel wurde früher als Individuen mit Merkmalen der Unterart *P. collybita tristis* betrachtet. Bei dieser Revision hat sich die SAK strikt an die von Dean & Svensson (2005) aufgestellten Kriterien gehalten. Neben dem Gesang gilt auch der deutlich abfallende und nasale Ruf von *tristis* (ähnlich jenem des Gimpels *Pyrrhula pyrrhula*) als charakteristisch. Nur die Fälle von Fänglingen sowie jene von Vögeln, deren Ruf und/oder Gesang bemerkt wurde, sind revidiert worden.

3. Taxonomische Änderungen

Taxonomic changes

Wie schon früher (Piot et al. 2006) hat die SAK entschieden, die taxonomischen Empfehlungen des europäischen taxonomischen Komittes (Taxonomic Advisory Committee of the Association of European Records and Rarities Committee AERC TAC) vom Juli 2010 zu über-

nehmen (Crochet et al. 2010). Sie enthalten Änderungen in der systematischen Reihenfolge der Arten, die Erhebung einiger Unterarten in den Artstatus, Änderungen der wissenschaftlichen Namensgebung sowie orthografische oder grammatikalische Korrekturen.

Die folgende Liste ist eine Auswahl aus dem vollständigen Originaldokument, das auf der Homepage der AERC TAC (www.aerc.eu/tac.html) zu finden ist, und zeigt nur Änderungen, die Arten der Schweizer Liste betreffen. Zum Beispiel ist die Auftrennung der Trauerente *Melanitta nigra* in zwei Arten nicht aufgeführt, da die amerikanische Unterart, die jetzt Artstatus erhalten hat (Pazifiktrauerente *M. americana*), noch nie in der Schweiz nachgewiesen wurde. Die Auftrennung des Birkenzeisigs in Taiga- und Alpenbirkenzeisig, die von der SAK vorgenommen worden ist (Knaus & Schweizerische Avifaunistische Kommission 2002), wird heute grösstenteils überdacht und figuriert bei der AERC TAC immer noch unter den hängigen Änderungen.

Taxonomische Änderungen, welche die Schweizer Artenliste betreffen:

Die Kanadagans wird in zwei Arten aufgetrennt:

- Kanadagans *Branta canadensis* (polytypisch: *B. c. canadensis*, *interior*, *maxima*, *fulva*, *moffitti*, *occidentalis*, *parvipes*);
- Zwergkanadagans *Branta hutchinsii* (polytypisch: *B. h. hutchinsii*, *leucopareia*, *minima*, *taverneri*); diese Art figuriert nur in der Kategorie E der Schweizer Artenliste.

Der Zwergsäger *Mergus albellus* wird zu *Mergellus albellus*.

Der Zwergadler *Hieraaetus pennatus* wird zu *Aquila pennata*.

Die Zwergmöwe *Larus minutus* wird zu *Hydrocoloeus minutus*.

Die Schwalbenmöwe *Larus sabini* wird zu *Xema sabini*.

Die Raubseeschwalbe *Sterna caspia* wird zu *Hydroprogne caspia*.

Die Lachseeschwalbe *Sterna nilotica* wird wieder zu *Gelochelidon nilotica*.

Die Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons* wird zu *Sternula albifrons*.

Die Rötelschwalbe *Hirundo daurica* wird zu *Cecropis daurica*.

Diese Änderungen werden von der SAK ab dem 1. Januar 2011 vollzogen.

Literatur

- ADRIAENS, P., D. BOSMAN & J. ELST (2010): White Wagtail and Pied Wagtail: a new look. Dutch Birding 32: 229–250.
- BirdLife International (2010): Species factsheet: *Aythya collaris*. www.birdlife.org, Stand 3. August 2010.
- CORSO, A. & C. CARDELLI (2004): The migration of Pallid Harrier across the central Mediterranean with particular reference to the Strait of Messina. Brit. Birds 97: 238–246.
- CRAMP, S. & K. E. L. SIMMONS (1980): Handbook of the birds of Europe, the Middle East and North Africa. The birds of the Western Palearctic. Vol. 2, Hawks to Bustards. Oxford University Press, Oxford.
- CROCHET, P.-A., L. RATY, G. DE SMET, B. ANDERSON, P. H. BARTHEL, J. M. COLLINSON, P. J. DUBOIS, A. J. HELBIG, F. JIGUET, E. JIRLE, A. G. KNOX, P. LE MARÉCHAL, D. T. PARKIN, J.-M. PONS, C. S. ROSELAAR, L. SVENSSON, A. J. VAN LOON & P. YÉSOU (2010): AERC TAC's taxonomic recommendations. July 2010. www.aerc.eu/tac.html.
- DE SEYNES, A. & les coordinateurs-espèce (2010): Les oiseaux nicheurs rares et menacés en France en 2009. Ornithos 17: 137–168.
- DE SMET, G., P. ADRIAENS, M. VANDEGEHUCHTE & BAHC (2004): Zeldzame niet-zangvogels in België in 1998–2003. Dertigste rapport van het Belgisch Avifaunistisch Homologatiecomité. Natuur. oriolus 70: 101–119.
- DEAN, A. R. & L. SVENSSON (2005): «Siberian Ciffchaff» revisited. Brit. Birds 98: 396–410.
- DEL HOYO, J., A. ELLIOTT & J. SARGATAL (Hrsg.) (1996): Handbook of the birds of the world. Vol. 3, Hoatzin to Auks. Lynx, Barcelona.
- DEMENTAVIČIUS, D. (2007): White-tailed Eagle (*Haliaeetus albicilla*) in Lithuania: population numbers and trends 1900–2007. Acta Zool. Lituanica 17: 281–285.
- DUBOIS, P. J., P. LE MARÉCHAL, P. YÉSOU & G. OLIOU (2008): Nouvel inventaire des oiseaux de France. Delachaux et Niestlé, Paris.
- DUQUET, M. (2010): Les nouvelles ornithos françaises en images. Avril–Juin 2010. Ornithos 17: 254–259.
- GÉROUDET, P. (1981): Chronique ornithologique romande: le printemps et la nidification en 1980. Nos Oiseaux 36: 89–99.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1997): Erste Brut der Zitronenstelze *Motacilla citreola* in der Schweiz und aktueller Stand der Arealexpansion. Ornithol. Beob. 94: 347–352.
- GRABHER, M. & V. BLUM (1990): Teil A – Naturschutzgebiet Rheindelta. S. 1–158 in: M. GRABHER, V. BLUM, K. FARASIN & W. LAZOWSKI (Hrsg.): Ramsar-Bericht 1. Rheindelta/Marchauen. Bestandesaufnahme österreichischer Schutzgebiete. Monographien Bd. 18. Umweltbundesamt, Wien.
- HAAG, C., M. SCHWEIZER, D. HERCIGONJA, P. LUSTENBERGER & A. FASEL (2010): Première observation du Gobemouche à demi-collier *Ficedula semitorquata* en Suisse. Nos Oiseaux 57: 58–62.
- HAAG, C., M. SCHWEIZER, P. LUSTENBERGER & A. FASEL (2009): Identification of the first Semi-colored Flycatcher for Switzerland. Birding World 22: 246–248.
- HENNINGER, C. & G. BANDERET (1990): Nidification du Hibou petit-duc, *Otus scops*, dans la vallée de la Broye (Fribourg, Suisse). Nos Oiseaux 40: 277–284.
- KNAUS, P. (1997): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1996. Ornithol. Beob. 94: 191–208.
- KNAUS, P. & C. A. BALZARI (1999): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1998. Ornithol. Beob. 96: 157–182.
- KNAUS, P. & Schweizerische Avifaunistische Kommission (2002): Liste der protokollpflichtigen Vogelarten in der Schweiz: Revision 2002. Ornithol. Beob. 99: 71–86.
- LEUZINGER, H. & P. MOSIMANN (1995): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1994. Ornithol. Beob. 92: 463–476.
- LIGER, A., N. ISSA & J.-Y. BARAGNOUD (2008): Le Busard pâle *Circus macrourus* en France: statut récent et éléments d'identification. Ornithos 15: 90–127.
- MARTHINSEN, G., L. WENNERBERG & J. T. LIFJELD (2008): Low support for separate species within the redpoll complex (*Carduelis flammea* – *hornemanni* – *cabaret*) from analysis of mtDNA and microsatellite markers. Mol. Phylogenet. Evol. 47: 1005–1017.
- MAUMARY, L. & S. GYSEL (2002): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2001. 11. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 99: 249–275.
- MAUMARY, L. & H. LEUZINGER (1996): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1995. Ornithol. Beob. 93: 329–342.
- MAUMARY, L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.
- MAUMARY, L., B. VOLET & H. LEUZINGER (1994): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1993. Ornithol. Beob. 91: 217–235.
- MeteoSchweiz (2009): Witterungsbericht Mai 2009. MeteoSchweiz, Zürich.

- PIOT, B., L. VALLOTTON & G. PREISWERK (2006): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2005. 15. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 103: 229–256.
- PREISWERK, G. (2004): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2003. 13. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 101: 261–280.
- RANNER, A. (2003): Nachweise seltener und bemerkenswerter Vogelarten in Österreich 1999–2000. 4. Bericht der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich. Egretta 46: 109–135.
- REEBER, S., DUQUET, M. & le CHN (2009): En direct du CHN. Tönn, un Aigle criard *Aquila clanga* sous haute surveillance. Ornithos 15: 326–331.
- SCHIFFERLI, A., P. GÉROUDET & R. WINKLER (1980): Verbreitungsatlas der Brutvögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- SCHUSTER, S., V. BLUM, H. JACOBY, G. KNÖTZSCH, H. LEUZINGER, M. SCHNEIDER, E. SEITZ & P. WILLI (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.
- SCHWEIZER, M. (2003): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2002. 12. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 100: 293–314. – (2005): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2004. 14. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 102: 251–270. – (2007): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2006. 16. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 104: 241–262.
- SCHWEIZER, M. & M. THOMA (2009): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2008. 18. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 106: 377–400.
- SVENSSON, L. (1992): Identification guide to European passerines. 4th, rev. and enlarged ed. British Trust for Ornithology, Thetford.
- TRON, F., A. ZENASNI, G. BOUSQUET, P. CRAMM & A. BESNARD (2008): Réévaluation du statut du Rollier d'Europe *Coracias garrulus* en France. Ornithos 15: 84–89.
- UNDELAND, P. & H. LEUZINGER (1992): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1991. Ornithol. Beob. 89: 253–265.
- VALLOTTON, L., B. PIOT & M. SCHWEIZER (2008): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2007. 17. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 105: 305–328.
- VOLET, B. (2006): Liste der Vogelarten der Schweiz/ Liste des oiseaux de la Suisse/Elenco degli uccelli della Svizzera/Checklist of the birds of Switzerland. Ornithol. Beob. 103: 271–294.
- WINKLER, R. (1999): Avifauna der Schweiz. Ornithol. Beob. Beiheft 10. – (2003): Der Taigabirkenzeisig *Carduelis flammea flammea* in der Schweiz. Ornithol. Beob. 100: 315–321.

Erratum

Im letzten Bericht wurde die Causse de Sauveterre im Kommentar zur Brillengrasmücke *Sylvia conspiciata* dem Naturraum der Cevennen F zugeordnet. Wie uns François Lovaty freundlicherweise mitgeteilt hat, handelt es sich aber gemäss den geologischen und floristischen Eigenschaften um eine andere Einheit.

Anhang

Abgelehnte Fälle

Rejected reports

Abgesehen von offensichtlichen Fehlbestimmungen geben meist ungenügende Dokumentationen Anlass zur Ablehnung von Nachweisen. Die Beschreibungen müssen umso ausführlicher sein, wenn sie sich nicht auf Feldskizzen, Fotos oder Tonbandaufnahmen abstützen können, insbesondere für jene Arten und Unterarten, die weniger als fünfmal in der Schweiz nachgewiesen worden sind.

2009

- Rallenreier *Ardeola ralloides*: Gossau ZH, 9.–10. Oktober.
- Schwarzmilan *Milvus migrans*: Ostermündigen BE, 11. Dezember; Vernier GE, 30. Januar.
- Seedler *Haliaeetus albicilla*: Les Ponts-de-Martel NE, 12. Oktober, 1.KJ.
- Schlangenadler *Circaetus gallicus*: Steffisburg BE, 23. Mai; Bivio GR, 23. Mai, immat.; Munt Pers/Pontresina GR, 19. August; Saïnelégier JU, 8. Juni; St-Blaise NE, 24. April; Kaltbrunner Riet SG, 17. Juni, ad.
- Mäusebussard mit Merkmalen der Unterart *Buteo buteo vulpinus*: Mollens VD, 4. April, tot gefunden, Foto, Beleg im Muséum d'histoire naturelle de Genève (MHNG 1958.077).
- Adlerbussard *Buteo rufinus*: Chézard NE, 21. März, Foto.
- Raufussbussard *Buteo lagopus*: Stilli AG, 4. April; Ins BE und Gampelen BE, 25.–26./28. Dezember, 1 Ind., 27. Dezember, 2 Ind., 29. Dezember, 8 Ind.; Chrümli FR, 17. Februar; Schaffhausen, 27. Februar; Wil ZH, 12.–17. Dezember 2009 und 22. Januar 2010, 1–2 Ind., Foto; die Fotos zeigen einen Mäusebussard *Buteo buteo*.
- Zwergadler *Hieraetus pennatus*: Chavornay VD, 29. Juli, dunkle Morphe.
- Habichtsadler *Hieraetus fasciatus*: Gempfen SO, 3. Oktober, ad.; Corcelles-près-Payerne VD, 16. Mai, 2.KJ.

- Rötelfalke *Falco naumanni*: Gudo TI, 30. März, ♀ ad., Foto; Piano di Magadino TI, 29. April, ca. 25 ♀, Foto (www.ornitho.ch).
- Würlfalke *Falco cherrug*: Col de Cou/Champéry VS, 9. September, 1 ad. und 1 Ind.
- Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*: Morges VD, 27. Dezember.
- Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*: Ostergau/Willisau LU, 17. Mai, ♂ rufend; Altenrhein/Thal SG, 21. Juni, ♂ rufend.
- Sumpfläufer *Limicola falcinellus*: Nuolener Ried SZ, 27. September, ad.
- Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*: Baggerweiher Erzenholz/Frauenfeld TG, 10. August.
- Doppelschnepfe *Gallinago media*: Sils im Engadin GR, 15. Mai; Kaltbrunner Riet SG, 4. Mai.
- Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*: Yverdon VD, 7. August, 1.KJ.
- Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*: Romanshorn TG, 7. September, ad.
- Schwalbenmöwe *Larus sabini*: Pointe-à-la-Bise GE, 26. Juni, ad.
- Silbermöwe *Larus argentatus*: Yverdon VD, 22. August, 1.KJ.
- Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*: Yverdon VD, 9. August.
- Rötelschwalbe *Hirundo daurica*: La Sauge VD, 16. April.
- Brachpieper *Anthus campestris*: Müntschemier FR, 27. März, 3 Ind.; Selzach SO, 25. Oktober.
- Baumpieper *Anthus trivialis*: Champagne VD, 14. März, 2 Ind.
- Schafstelze *Motacilla flava*: Rodersdorf SO, 9. Januar
- Schafstelze mit Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg*: Grüsich GR, 4. Mai; Riazzino TI, 21. April, ♂, Foto; Turtmann VS, 2. Mai, ♂ (der Vogel zeigt die Merkmale der Form «*superciliaris*»); Granges/Sierre VS, 9. Mai, ♂.
- Schafstelze mit Merkmalen der Unterart *Motacilla flava iberiae*: Sant'Antonino TI, 1. Mai, ♂; Vouvry VS, 2. Mai, ♂.
- Bachstelze mit Merkmalen der Unterart *Motacilla alba yarrellii*: Littau LU, 28. April und 2./5. Juni, ♀, Foto.
- Gartenrotschwanz mit Merkmalen der Unterart *Phoenicurus phoenicurus samamisticus*: Wilderswil BE, 20. März, ♂.
- Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: Jona SG, 22. März, ♀; Airolo TI, 27. März, 2 Ind.; Silenen UR, 30. März, ♀.
- Wanderdrossel *Turdus migratorius*: Walenstadt SG, 4./7. Dezember.
- Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*: Leuk VS, 23. Mai, singend.
- Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*: Holziken AG, 30. April, singend; Chavornay VD, 30. April, singend.
- Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*: Sionnet GE, 19. September, ♂; Saas Fee VS, 6. Juni, singend.
- Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*: Leysin VD, 21. März, singend.
- Grauschnäpper *Muscicapa striata*: Reinach BL, 29. März.
- Zwergschnäpper *Ficedula parva*: Braunwald GL, 1. September, ♂ 3.KJ; Samedan GR, 23. April; Schiers GR, 16./21. Mai, ♂ singend.
- Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*: Samedan GR, 30. April, 2 Ind.
- Pirol *Oriolus oriolus*: Vernier GE, 10. April, singend.
- Schwarzstirnwürger *Lanius minor*: Oberembrach ZH, 7. Mai.
- Rosenstar *Sturnus roseus*: Flachsee Unterlunkhofen AG, 7. Mai, ad.
- Taigabirkenzeisig *Carduelis flammea*: Biel BE, 12. März.
- Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*: Widnau SG, 2. Februar.
- Schneeammer *Plectrophenax nivalis*: Waltenburg GR, 14. März, 2 Ind.
- 2008
- Marmelente *Marmaronetta angustirostris*: Chevroux VD, 31. August, 1.KJ, Foto.
- Schwalbenmöwe *Larus sabini*: Chablais de Cudrefin VD, 22.–23. August, 1.KJ.
- Schafstelze mit Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg*: Turtmann VS, 24. April, ♂, Foto.
- Seidensänger *Cettia cetti*: Fanel BE, 22. September und 17. Oktober, singend.
- Buchfink mit Merkmalen der Unterart *Fringilla coelebs africana*: Sirmach TG, 26. März – 14. April, ♂, Foto; Lausanne VD, 20. März, 21. April, 15. Mai, 18.–19./24.–25. Juni, ♂ ad., Foto, Tonbeleg.
- 2007
- Buchfink mit Merkmalen der Unterart *Fringilla coelebs africana*: Rickenbach LU, 27.–28./30. Dezember 2007 und 1. Januar 2008, ♂, Foto.
- 2004
- Nordamerikanische Pfeifente *Anas americana*: Fanel BE, 4./19. April, ♂ und ♀.
- Buchfink mit Merkmalen der Unterart *Fringilla coelebs africana*: Lausanne VD, 30.–31. Januar, ♂, Foto in Nos Oiseaux 51: 50, 2004 und in Ornis 2/04: 26.
- 2001
- Wespenbussard *Pernis apivorus*: Bern, 20. März.
- Zilpzalp mit Merkmalen der Unterart *Phylloscopus collybita tristis*: Bern, 28. März, singend.